

Instandhaltung und Prüfung von Druckgasbehältern

Die Druckgasbehälter (Zylinder/Flaschen) aller Hersteller müssen in Zehn-Jahres-Intervallen einer Druckprüfung unterzogen werden. Hierbei unterscheidet man zwei Anforderungen.

Erstens: die für den Straßentransport nach GGVSE (Gefahrgutverordnung Straße und Eisenbahn) bzw. ADR (Europäisches Übereinkommen über die Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße). Diese wird durch eine zugelassene Prüf- und Inspektionsstelle (z.B. TÜV) durchgeführt. Bei dieser Druckprüfung prüft der Sachverständige der zugelassenen Stelle nur den Behälter, nicht die Armaturen. Um die zweite Anforderung zu erfüllen und die Lufttichtigkeit zu gewährleisten, kann natürlich diese Prüfung als Grundlage für die Prüfung im Instandhaltungsbetrieb dienen. Diesem Instandhaltungsbetrieb (LTB, Part M-Betrieb) obliegt das Auswechseln der Armaturen (SV-Ventil, Peilventil, Dichtungen Kugel-

hahn, Dichtung Anzeiger). Dieser zugelassene Instandhaltungsbetrieb erteilt dann auch die luftrechtliche Freigabe (EASA Form One). Nur mit dieser Freigabe können die Druckgasbehälter dann wieder im Ballon betrieben werden.

Eine Freigabe und die Eintragung durch den Halter sind nicht zulässig. Die NFL II-83/04 gibt den Ablauf immer noch eindeutig vor. Druckgasbehälter der Firma Schroeder können mit einem phi-Zeichen gestempelt werden, wenn alle sicherheitsrelevanten Bauteile/Armaturen ebenfalls mit einem phi-Zeichen versehen sind. Das bedeutet, dass diese Bauteile ausgetauscht werden müssen. In welchen Zeitintervallen die Sicherheitsventile erneuert werden müssen, ist den jeweiligen Wartungshandbüchern zu entnehmen. Worthington-Behälter können auf Grund der Neubewertung des TÜV (Prüfbericht vom 15.10.2004) mit dem phi-Zeichen gestempelt werden, wenn auch hier alle sicher-

heitsrelevanten Bauteile (Sicherheitsventil, Peilventil usw.) durch Bauteile mit phi-Kennung ausgetauscht wurden. Mit dem phi-Stempel versehene Flaschen können ohne Ausnahme zeitlich unbeschränkt betrieben werden (natürlich mit den Zehn-Jahres-Druckprüfungs-Intervallen), und nur, wenn bei der Druckprüfung und bei der jährlichen 100 Stunden-Kontrolle des Instandhaltungsbetriebes keine Beschädigungen des Behälters festgestellt wurden.

Druckgasbehälter der Hersteller Cameron, Thunder & Colt, Sky, Lindstrand und UltraMagic, die vor 2004 hergestellt wurden, haben eine Lebensdauer von maximal 25 Jahren ab Herstellerdatum. Eine Kennzeichnung und eine Freigabe durch den Instandhaltungsbetrieb erfolgt deshalb auch nur bis zu diesem Datum. Ein Befüllen und der Betrieb dieser Behälter nach Ablauf dieser Frist ist nicht zulässig. ■

Arbeitskreis der Prüfer